

# Pressekonferenz

9. Januar 2017



**Pressekonferenz**

Jahresauftakt

9. Januar 2017

## Inhalt

<b>Abteilung Bürgerdienste, Personal, Finanzen, Immobilien und Wirtschaft</b> .....	3
Fachbereich Bürgerämter.....	3
Fachbereich Personal .....	3
Fachbereich Finanzen .....	4
Gebäudewirtschaft (SE Facility Management).....	5
Wirtschaftsförderung.....	10
Sozialraumorientierte Planungskoordination .....	11
Gleichstellung .....	14
Europa .....	14
<b>Abteilung Soziales und Jugend</b> .....	15
Sozialamt.....	15
Jugendamt.....	15
<b>Abteilung Bauen, Stadtentwicklung und öffentliche Ordnung</b> .....	17
Stadtentwicklungsamt.....	17
Straßen- und Grünflächenamt .....	21
Ordnungsamt.....	22
<b>Abteilung Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport</b> .....	26
Fachbereich Schule .....	26
Fachbereich Sport.....	26
Volkshochschule .....	28
Museen .....	28
Stadtbibliothek .....	29
Kultur.....	29
Musikschule .....	30

# Abteilung Bürgerdienste, Personal, Finanzen, Immobilien und Wirtschaft

## Fachbereich Bürgerämter

Die Bürgerämter des Amtes für Bürgerdienste Treptow-Köpenick haben im Jahr 2016 ihr besonderes Augenmerk auf die eigene Arbeitsorganisation und die Ausbildung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelegt. Insgesamt konnten 8 neue Dienstkräfte eingestellt werden. Deren Ausbildung ist noch nicht abgeschlossen, gleichwohl macht sich der Personalzuwachs in der Bearbeitung der Publikumsströme deutlich bemerkbar.

So konnten im Dezember 2016 insgesamt 13.430 Kundinnen und Kunden bedient werden, im Dezember 2015 waren es dazu im Vergleich 10.552 Kundinnen und Kunden.

Von den 13.430 Kundinnen und Kunden hatten 8.159 einen Termin, 5.271 Kundinnen und Kunden wurden spontan nach persönlicher Vorsprache bedient.

Terminkundinnen und Terminkunden erfahren eine Wartezeit von ca. 5 Minuten, Spontankundinnen und Spontankunden warten derzeit durchschnittlich 20 Minuten.

Neben einer sowohl länger- als auch kurzfristigen Terminvergabe streben die Bürgerämter an, nach wie vor auch Spontankundinnen und Spontankunden Bearbeitungsmöglichkeiten ohne lange Wartezeiten anzubieten.

Das Ziel der Tätigkeit der Bürgerämter Treptow-Köpenicks besteht darin, jeder Bürgerin und jedem Bürger innerhalb von 2 Wochen ein Terminangebot zu unterbreiten.

## Fachbereich Personal

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick bietet attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze. Lernen oder arbeiten, wo andere sich erholen.

Wir bieten:

- moderne Arbeitsplätze im Südosten der Stadt
- flexible Arbeitszeiten und Telearbeit
- umfangreiche Aus- und Fortbildungsangebote
- Personalentwicklung und Wissenstransfer
- ein breites Angebot des Gesundheitsmanagements sowie eine kostenlose externe Sozialberatung
- Übernahmegarantie für Auszubildende mit guten Abschlüssen

Im Jahr 2017 werden folgende Ausbildungsplätze im Bezirksamt Treptow-Köpenick angeboten.

- 15 Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter
- 4 Gärtnerinnen/Gärtner im Garten- und Landschaftsbau
- 1 Vermessungstechnikerin/Vermessungstechniker
- 2 Fachangestellte/Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste
- Bauwirtschaftsingenieurwesen im dualen Studium

- Vermessung und Geoinformatik im dualen Studium
- Landschaftsbau und Grünflächenmanagement im dualen Studium

Für den allgemeinen nichttechnischen Verwaltungsdienst sollen in 2017 10 Stadtinspektorinnen und Stadtinspektoren auf Probe eingestellt werden.

Darüber hinaus suchen wir Fach- und Führungskräfte für folgende Bereiche:

- Architekten/Architektinnen und Ingenieure/Ingenieurinnen für Hochbau, Tiefbau sowie Stadtentwicklung
- Ärztinnen/Ärzte und Psychologinnen/Psychologen
- Gesundheitsaufseher/innen
- Mitarbeitende im Allgemeinen Ordnungsdienst (AOD)
- Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter im Regionalen Sozialpädagogischen Dienst
- Mitarbeitende für das Jobcenter Treptow-Köpenick
- Amtsleitung und Fachbereichsleitung Sozialamt
- Geschäftsführung Jobcenter

Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind im Bezirksamt Treptow-Köpenick ausdrücklich erwünscht.

Aktuelle Stellenausschreibungen des Bezirksamtes Treptow-Köpenick finden Sie unter <http://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/ausschreibungen/stellenangebote/>.

Weitere Information zum Land Berlin als Arbeitgeberin finden Sie unter <http://www.berlin.de/karriereportal/berlin-als-arbeitgeberin/>.

## Fachbereich Finanzen

Auch im Jahr 2017 wird das Bezirksamt Treptow-Köpenick engagierten Bürgerinnen und Bürgern vielfältige Möglichkeiten der Mitgestaltung anbieten:

### **Bürgerhaushalt 2017**

Der Bezirk Treptow-Köpenick begann sein Projekt Bürgerhaushalt 2003 mit einer für die interessierte Öffentlichkeit lesbaren Darstellung des Haushaltsplanes.

In den vergangenen Jahren wurden die Beteiligungs- und Informationsmöglichkeiten erweitert durch Informationsveranstaltungen und die Möglichkeit, Vorschläge und Anregungen für die Haushaltsplanungen einzureichen.

Seit dem 3. September 2015 steht für Vorschläge die Beteiligungsplattform "meinBerlin.de" des Landes Berlin zur Verfügung. Hier können Vorschläge online eingeben und der Bearbeitungsstand eingesehen werden.

Gesucht sind Vorschläge, die Politik und Verwaltung unterstützen, die knappen Finanzen bedarfsgerecht einzusetzen. Vorschläge können ganzjährig eingereicht werden. Mitmachen können alle, die in Treptow-Köpenick leben, arbeiten oder sich ehrenamtlich engagieren.

Im Rahmen der Haushaltsplanungen für den Doppelhaushalt 2018/2019 soll im Rahmen einer **Einwohnerversammlung im Sommer 2017** der Stand der Planung vorgestellt und diskutiert werden.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/buergerhaushalt/>.

## Kiezkassen

Die im Jahr 2013 erstmalig durchgeführten Kiezkassen werden auch 2017 weitergeführt. 50.000 € stehen für die Bezirksregionen zur Verfügung.

Über die Verwendung sollen die Bürgerinnen und Bürger des Ortsteiles selbst entscheiden.

Die Termine der im Frühjahr und Sommer 2017 stattfindenden Kiezkassenversammlungen werden unter <http://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/> veröffentlicht.

In den vergangenen Jahren sind die Kiezkassenmittel unter anderem verwendet worden für:

- Zuschüssen zu Kiezfesten
- Sport-, Spiel- und Bastelmaterial
- Material zur Verschönerung der öffentlichen Raumes
- Bänke
- Schilder und Schaukästen
- Öffentlichkeitsarbeit

## Mittel für Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften (FEIN-Mittel)

Das Land Berlin stellt regelmäßig Sachmittel zur Verfügung, mit denen engagierte Menschen durch ihre Arbeit oder mit Projekten dazu beitragen können, die öffentliche Infrastruktur in der Nachbarschaft aufzuwerten oder zu verbessern.

Der Senat will damit ehrenamtliches Engagement im Bereich der sozialen Stadtentwicklung unterstützen. Antragsberechtigt sind Bewohnerinnen und Bewohner sowie gesellschaftliche Initiativen, die nicht gewinnorientiert arbeiten. Die Antragstellerinnen und Antragsteller beteiligen sich an den Vorhaben durch die ehrenamtlich erbrachten Leistungen.

Gefördert werden z.B. Farben für Renovierungen, Pflanzungen oder Maßnahmen für eine saubere Stadt bezogen auf Einrichtungen und Anlagen im Bezirk Treptow-Köpenick.

Weitere Informationen zum Thema FEIN-Mittel finden Sie unter <http://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/finanzen/artikel.460650.php>.

## Gebäudewirtschaft (SE Facility Management)

### Für 2017 geplante Baumaßnahmen (Sanierung):

1. **Grundschule am Heidekampgraben, Hänselstraße 14**
  - energetische Sanierung der Gebäudehülle

- behindertengerechte Erschließung des Gebäudes  
(Anbau eines außenliegenden Aufzuges, Einbau Behinderten WC)

**Bauzeit:** August 2016 - geplante Fertigstellung September 2017

**Finanzierung:** SIWA

**Baukosten:** 2.600 T€

#### 2. Kieffholz Grundschule, Kieffholzstraße 45

- energetische Sanierung der Gebäudehülle
- Erneuerung Dachstuhl und Ausbau Dachgeschoss (zur Schaffung neuer Klassen- und Gruppenräume)
- behindertengerechte Erschließung des Gebäudes (Anbau eines außenliegenden Aufzuges, Einbau Behinderten WC)

**Bauzeit:** August 2016 – geplante Fertigstellung Dezember 2017

Wiedereinzug der z.Z. in dem Gebäude Willi-Sänger-Str. untergebrachten Kieffholz Grundschule bereits zum Schuljahresbeginn 2017 / 2018, danach nur noch Ausbauarbeiten

**Finanzierung:** SIWA, Baulicher Unterhalt, SSP, voraussichtlich anteilig Mittel aus einem städtebaulichen Vertrag

**Baukosten:** 3.891 T€

#### 3. Sophie Brahe Schule, Filiale Willi-Sänger- Straße 1

- energetische Sanierung der Gebäudehülle
- schrittweise komplette Innensanierung
- behindertengerechte Erschließung des Gebäudes (Anbau eines innenliegenden Aufzuges, Einbau Behinderten WC)

**Bauzeit:** April 2016 – geplante Gesamtfertigstellung Dezember 2018

Zum Schuljahresbeginn 2017 / 2018 wird als 1. Abschnitt der komplette Seitentrakt einschließlich Essenbereich fertiggestellt und dadurch der Sophie – Brahe Schule zusätzliche Klassenräume zur Verfügung gestellt.

**Finanzierung:** SIWA , Baulicher Unterhalt , SSP

**Baukosten:** 4.925 T€

#### 4. Schule am Altglienicker Wasserturm, Sachsenstraße 22

- energetische Sanierung der Gebäudehülle 2. BA
- Erneuerung aller Fenster und Außentüren
- WDVS Fassade (WärmeDämmVerbundSystem)

**Bauzeit:** August 2016 – geplante Fertigstellung Oktober 2017

**Finanzierung:** Baulicher Unterhalt und SSP

**Baukosten:** 850 T€

- Sanierung der Sanitär – und Umkleidebereiche in der Sporthalle

**Bauzeit :** Juni 2017 – Juni 2018

**Finanzierung:** Sanitär Sonderprogramm

**Kosten : 475 T€**

## **Für 2017 geplante Baumaßnahmen (Brandschutz)**

### **1. Brandschutzmaßnahmen in Schulen**

Im Jahr 2017 sollen in folgenden Schulobjekten die Baumaßnahmen zur Erfüllung der Brandschutzaufgabe einschließlich der erforderlichen Nebenleistungen durchgeführt werden.

Alle Bauvorhaben müssen bei laufendem Schulbetrieb durchgeführt werden.

#### **Auswahl der Baumaßnahmen**

##### **1. Archenhold – Gymnasium, Rudower Straße 7**

- Erneuerung der Elektro-, Schwachstrom- und Sicherheitstechnik
- Fluchttreppen zur Gewährleistung des 2. Rettungsweges
- Flurabschottungstüren
- Maler- und Bodenlegerarbeiten
- **Fertigstellung in 2017**

##### **2. Grundschule an der alten Feuerwache, Schnellerstraße 31**

- Erneuerung der Elektro-, Schwachstrom- und Sicherheitstechnik
- Flurabschottungstüren, Maler- und Bodenlegerarbeiten
- **Baubeginn 2016, Fertigstellung in 2018**

## **Für 2017 geplante Baumaßnahmen (Inklusion)**

### **6.Schule (Sopäd Förderzentrum), Köpenicker Landstraße 185a**

- Herstellung der behindertengerechten Erschließung des Gebäude durch Errichtung eines außenliegenden Aufzuges

**Bauzeit:** Februar 2017 – November 2017

**Finanzierung:** Sondermittel für Inklusion

**Kosten:** 415 T€

## **Für 2017 geplante Baumaßnahmen (Neubau)**

### **1. Anne – Frank Gymnasium, Uranusstraße 15-17**

- Neubau einer 2- Feld Sporthalle einschließlich der erforderlichen Außenanlagen und zusätzlichen Vereinsräumen

**Fertigstellung:** II. Quartal 2017

**Finanzierung:** Investitionsmittel

**Baukosten:** 4.200 T€

### **2. Merian – Schule, Hoernlestraße 80**

- Neubau eines Ergänzungsbaues – Mehrzweckraum / Mensa / Cafeteria
- Schaffung von Klassenräumen im Bereich der jetzt vorh. Aula und Essenraum

**Baubeginn:** III. Quartal 2017

**Finanzierung:** Investitionsmittel

**Baukosten:** 2.720 T€

## Für 2017 geplante Baumaßnahmen (Dienstgebäude)

### 1. Dienstgebäude Haus der Schule, Luisenstraße 16

- Im Dienstgebäude Luisenstr.16 werden in 1. OG die Räumlichkeiten für die Beratungsstelle SIBUZ hergerichtet und komplett saniert.
- Zusätzlich werden alle Fenster des Gebäudes erneuert, das desolate Dach komplett erneuert und die Sanitäranlagen des gesamten Gebäude saniert und der neuen Nutzung angepasst.

**Bauzeit :** April 2017 – Februar 2018

**Finanzierung :** SIWA , BU

**Baukosten :** 1.950 T€

### 2. Dienstgebäude Adlershof, Hans-Schmidt-Str. 10 und am Windkanal 4

- Energetische Sanierung der Gebäudehülle
- behindertengerechte Erschließung des Gebäudes durch Anbau eines außenliegenden Aufzuges, Erfüllung der erforderlichen Brandschutzauflagen

**Bauzeit:** Juli 2016 - geplante Fertigstellung Dezember 2018

**Finanzierung:** SIWA ; BU . Investitionsmittel

**Baukosten:** 2.600 T€

### 3. Dienstgebäude Freiheit 16

- Sanierung und Umbau des denkmalgeschützten Gebäudes zur einen modernen Dienstgebäude einschließlich Sanierung Dach und Ausbau Dachgeschoss
- behindertengerechte Erschließung durch Einbau eines innenliegenden Aufzuges

**Bauzeit:** Juli 2016 – geplante Fertigstellung Ende September 2017

**Finanzierung:** BU

**Baukosten:** 1.900 T€

## Unterbringung der Kinder lernen Leben gGmbH

Unterstützt vom bezirklichen Jugendamt, bat die Kinder lernen Leben gGmbH (KileLe gGmbH), die Serviceeinheit Facility Management, um die Bereitstellung einer Immobilie.

Die KileLe gGmbH beabsichtigt eine Sofortunterbringung für Kinder und Jugendliche zu installieren, welche sich in einer akuten Krisen- und Notsituation befinden und bietet Unterstützung außerhalb des bisherigen Familienlebens.

Eine entsprechende Immobilie wurde in dem Objekt Kieffholzstraße 275 (ehemalige Hausmeisterwohnungen am Treptow-Kolleg) gefunden, welches zu  $\frac{2}{3}$  leer stand und in einer Etage vom Bund der Antifaschisten Treptow e.V. (BdA e.V.) genutzt wurde. Da jedoch die KileLe gGmbH das gesamte Gebäude für seine Arbeit benötigt, war für den BdA e.V. ein Ersatzobjekt zu finden.



Der BdA e.V. ist zwischenzeitlich in das Rathaus Treptow gezogen und nutzt dort für seine Arbeit repräsentative Räumlichkeiten.

Damit steht der KileLe gGmbH das Objekt Kiefholzstr. 275 für die erforderlichen Umbaumaßnahmen zur Verfügung und die Kriseneinrichtung kann voraussichtlich im Jahr 2017 in Betrieb gehen.

### **Umbau der Obdachlosenunterkunft in der Dahmestraße 33**

Die Obdachlosenunterkunft in der Dahmestraße 33 im 1. Obergeschoss wird im I. Quartal 2017 fertig gestellt. Die Baumaßnahme wird im Auftrag des UHW geleitet.

Begleitend werden durch das Bezirksamt anteilige Maßnahmen an der Fassade, den Fenstern, am Aufzug und im KIEZ Klub anteilig in Höhe von ca. 220 T€ mit finanziert. Der KiezKlub wird im Zusammenhang mit der Baumaßnahme behindertengerecht erschlossen. Der Hauptzugang erfolgt dann nur über den neuen Aufzug. Der Umbau der dafür auch erforderlichen WC-Anlagen erfolgt ab Sommer 2017.

Im Frühjahr 2017 soll der KiezKlub mit der Fertigstellung der Umbauten zur Obdachlosenunterkunft eine Außenterrasse erhalten.

### **Internationales Deutsches Turnfest und Deutscher Evangelischer Kirchentag (DEKT)**

Vom 24. Mai – 28. Mai 2017 findet der DEKT und vom 03. Juni – 10. Juni 2017 das Turnfest statt. Im Berliner Kalender sind das zwei bedeutende und bunte Veranstaltungen, an denen sich auch der Bezirk Treptow Köpenick herausragend beteiligt.

- Der Bezirk Treptow-Köpenick stellt an 18 Schulstandorten ca. 5.000 Übernachtungsplätze zur Verfügung. Die tatsächlichen genauen Belegungspläne werden nicht vor Ende April erwartet.
- Entsprechend Senats- und BVV-Beschluss unterstützt das Bezirksamt die Vorbereitungen und die Durchführung der Veranstaltungen.
- Mit der Vorbereitung der Quartiere befassen sich neben den FB Objektmanagement in der SE Facility Management auch das Schul- und Sportamt sowie die Bauaufsicht intensiv.
- Im Februar werden alle Standorte nochmals hinsichtlich der bauordnungsrechtlichen Belange besichtigt.
- Die Hausmeisterinnen und Hausmeister unterstützen und begleiten die Vorbereitung.
- Die Nutzungsvereinbarungen für beide Veranstaltungen werden derzeit bearbeitet und zur Unterschrift für den Bezirksbürgermeister vorbereitet. Dieser formelle Akt soll im Januar 2017 erfolgen.
- Mit Benennung der Quartiersmeisterinnen und Quartiersmeister für die Gemeinschaftsunterkünfte werden die Objektübergaben und Unterweisungen in den Brandschutz und zu den Sicherheitsbelangen durchgeführt.
- Aus den Schulen und von Sporteinrichtungen werden diverse Sportgeräte an zentrale Veranstaltungsorte verbracht und bereitgestellt.

### **Wagenburg Lohmühle**

Mit den „Kulturbanausen e.V.“ besteht ein Mietverhältnis zur Betreibung des Wagendorfs Lohmühle.

Ein weiteres Areal, welches sich im Eigentum der Deutschen Bahn (DB) befindet, wird ebenfalls von den Kulturbanausen e.V. genutzt. Dieses dient als Veranstaltungsfläche mit überdachter Bühne und Ausstellungshalle des Kulturprojekts Lohmühle, wo öffentliche und unentgeltliche Konzerte, Veranstaltungen und Ausstellungen für die Kiezbewohner stattfinden.

Um diese kulturelle Nutzung für die Bürgerinnen und Bürger weiter anbieten und sichern zu können, befindet sich der Bezirk derzeit im Ankaufsverfahren des betroffenen DB-Geländes.

## Wirtschaftsförderung

### Ausbildungstag Süd-Ost 2017

Pünktlich um 10:00 Uhr wird am 13. September 2017 auch wieder der Ausbildungstag Süd-Ost im FEZ Wuhlheide eröffnet. Der regionalen Wirtschaft sowie ihrem künftigen Belegschaftsnachwuchs wird auf zwei Ausstellungsetagen eine Plattform zur Präsentation und Kommunikation geboten. Wie in den letzten Jahren, erwartet die Wirtschaftsförderung wieder bis zu 60 namenhafte Unternehmen, die sich mit ihren Ständen auf der Messe präsentieren werden.

In unterschiedlichen Programmteilen werden den etwa 2.500 Schülerinnen und Schülern zukunftsrelevante Berufe und die dafür erforderlichen Voraussetzungen vorgestellt.

Der Ausbildungstag bietet allen Unternehmen die ideale Möglichkeit, sich ihrem Zielpublikum zu stellen und persönliche Kontakte aufzubauen.

Daneben wird es wieder von 09:00 bis 16:00 Uhr ein umfangreiches Seminarangebot mit 25 unterschiedlichen Vorträgen zur Berufsorientierung für die Sekundarstufen I und II geben.

### Geschäftsstraßen-Management (GSM)

Das Geschäftsstraßen-Management läuft seit Februar 2016 im Rahmen des Förderprogramms Aktive Zentren (AZ).

Ziel ist die Attraktivierung und Belebung der Dörfeldstraße, besonders mit Blick auf die geplante Bautätigkeit in den kommenden Jahren.

### Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Nach Standortanalyse und persönlicher Kontaktaufnahme wurden zügig **standortaufwertende Kommunikationsmaßnahmen** geplant. Dazu gehörten:

Die „Fête de la musique“ fand erstmals ins Adlershof an vier Standorten statt: Marktplatz, Fleischerei BACKs, Wohlfühloase in der Arndtstraße sowie im Hof der Bürgerhilfe Treptow-Köpenick.

Gemeinsam mit der IGD – Auslobung und Begleitung eines Fotowettbewerbs anlässlich der „Fête de la musique“.

### Markenbildung

Aufbau einer Marketingstrategie unter Einbindung der Gewerbetreibenden im Rahmen der Markenentwicklung, der Imagebildung und der Kommunikation im Aktiven Zentrum. Ergebnis der Arbeit im ersten Jahr ist die Entwicklung einer **Wort-Bild-Marke für die Dörfeldstraße** in Adlershof.

### Netzwerkarbeit

Im AZ-Gebiet besteht eine sehr ausgeprägte Kommunikationskultur. Das Geschäftsstraßen-Management ist regelmäßig bei allen Treffen dabei und wird in die Diskussionen einbezogen.

Die umfangreiche **Bewerbung der Projekte im AZ** und darüber hinaus sorgte für großes Interesse bei den Bürgerinnen und Bürgern.

**Fazit:** Eine gute Zusammenarbeit nicht nur mit den Gewerbetreibenden sondern auch mit den Initiativen und Vereinen im AZ lohnt sich.

In der Diskussion um das Integrierte Verkehrs- und Freiraumkonzept konnte das GSM die stärkere Berücksichtigung der **Rahmenbedingungen für Geschäftstätigkeit wie Erreichbarkeit, Fußgängerfreundlichkeit, Aufenthaltsqualität, Lieferverkehr** etc. einbringen.

Die **Einbindung innovativer Technologien**, um die Schwierigkeiten der Funktionsvielfalt durch innovative Lösungsansätze zu bewältigen, gehörte ebenso zu den Schwerpunkten der Arbeit wie auch das Ziel, die **Digitalisierung des Standortes** weiter voran zu treiben.

Der Erarbeitung eines **Geschäftsstraßen-Konzeptes** durch die BBE Handelsberatung bietet nach der Analyse, Passantenbefragungen und den Handlungsempfehlungen die Grundlage für die weitere Arbeit des GSM im AZ.

Weitere Projekte:

- **Fortführung des Regionalmanagements Berlin Schöneweide** in einer 3.Phase (Phase 2 endet am 31. August 2017); voraussichtlich ab dem 1. Januar 2018
- **Baustellenmarketing Friedrichshagen** (Projektbeginn 1. Juli 2016; Projektleitung ab dem 1. September 2016): das Projekt ist sehr gut angelaufen; wir konnten den Projektumfang von 150.000 € um 34.000 € in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe erhöhen
- **Antrag für GRW Projekt Parkmanagement Wuhlheide** (Projektzeitraum vorerst 3 Jahre)- 350.000,00 € wird im Januar 2017 gestellt; Beginn voraussichtlich 2. Quartal 2017
- **Förderantrag für Umsetzung von 10 Wasserwanderrastplätzen** im Bezirk wurde durch FM bei SenWEB gestellt – 860.000,00 € (Plan s. A.)

**Veranstaltungen:**

Neben dem Ausbildungstag wird es auch wieder **zwei Wirtschaftsforen** (April und Oktober 2017) geben sowie den **Existenzgründertag** (Mai 2017)

**Zuwendungen:**

- für Tourismusverein (TTK) 85.000,00 € und Industriesalon 125.000,00 €
- TTK: In enger Kooperation mit dem TTK Umsetzung von Maßnahmen im Ergebnis des Projektes Tourismusstrategie 2015-2025) im Rahmen eines gemeinsamen Standortmarketings; hier insbesondere Wassertourismus und Fahrradtourismus
- Industriesalon: Stärkung der Industriekultur und des Industriesalons Schöneweide

## Sozialraumorientierte Planungscoordination

### „Auf dem Weg zu einer Kultur der Beteiligung in Treptow-Köpenick“

Vor genau vier Jahren hat die Sozialraumorientierte Planungscoordination (kurz SPK) ihre Arbeit für ein attraktives und lebenswertes Treptow-Köpenick aufgenommen. Das Team der SPK hat sich auf den Weg in die einzelnen Regionen des flächengrößten Berliner Bezirks gemacht, um sich gemeinsam mit den Menschen ein klares Bild über ihren Lebensraum zu verschaffen. Dafür bietet die SPK Möglichkeiten des Austausches vor Ort und sieht sich als fachlich übergreifende Schnittstelle zwischen der Bewohnerschaft, der Verwaltung und der Politik.

Das heißt konkret für die Arbeit der SPK, dass sie alle 20 Regionen des Bezirks analysiert. Über bspw. Vorortgespräche, Netzwerkrunden und Ortsteilkonferenzen werden Informationsfluss und Austausch zu regionalen Themen etabliert. Es werden Impulse aus den Regionen aufgenommen und diejenigen unterstützt, die sich gern und gezielt für ihren Lebensort engagieren wollen.

Die Basis für gemeinsames und abgestimmtes Handeln auf regionaler Ebene bilden **Bezirksregionenprofile**. Es werden alle Bezirksregionen in Form einer Analyse unter die Lupe genommen und damit ein zusammengefasster und fachübergreifender Blick zu den Entwicklungstendenzen und Handlungsbedarfen ermöglicht. Das erste Bezirksregionenprofil wurde für Oberschönweide erarbeitet; weitere für Adlershof, Alt-Treptow, Bohnsdorf, Köllnische Vorstadt/Spindlersfeld, Müggelheim, Niederschöneweide und Rahnsdorf folgten. Die Profile für Altglienicke, Altstadt-Kietz, Baumschulenweg und Friedrichshagen sind fast fertig.

In vier weiteren Bezirksregionen beginnt in diesem Jahr der gemeinsame aktive Erarbeitungs- und Beteiligungsprozess. Um sich mit Interessierten auf regionaler Ebene zu verständigen und aktuelle Themen zu bündeln, finden die **Ortsteilkonferenzen am 4. April in Köpenick-Nord, am 22. Mai in Johannisthal, am 20. Juni in Grünau und am 4. Juli in Köpenick-Süd statt**. Ausgewählte Informationen zu allen 20 Bezirksregionen werden in diesem Jahr von der SPK zusammengestellt und als Kurzprofile erstmalig veröffentlicht.

Die folgenden ausgewählten Beispiele zeigen das vielfältige Aktionsfeld, auf dem das Team der SPK auf allen Ebenen der Bezirksregionenentwicklung „analysiert, informiert und aktiviert“:

### **Online-Plattform „mein.berlin.de“**

Im August 2015 wurde für das Land Berlin die zentrale Online-Plattform „mein.berlin.de“ für die Durchführung von Beteiligungsverfahren eingeführt. Die SPK hat an dieser Entwicklung konzeptionell und inhaltlich mitgewirkt. In Zukunft wird Bürgerbeteiligung auch online möglich sein. Das heißt, unter <https://mein.berlin.de> werden die Bezirksämter und Senatsverwaltungen ihre Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung zentral zugänglich machen. So kann man z.B. für den Bürgerhaushalt Treptow-Köpenick oder bei einigen Kiezkassen, Ideen und Vorschläge online eintragen. Damit bietet „mein.berlin.de“ Möglichkeiten für Diskussionen und Abstimmungen im Internet. Ein regelmäßiger Besuch auf der Beteiligungsplattform lohnt sich, um sich auch über aktuelle Bebauungsplanverfahren oder andere Beteiligungsprozesse zu informieren und sich einzubringen.

### **Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“**

Mit der Aufnahme in das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ hat das Bezirksamt Treptow-Köpenick die Chance erhalten, ein Quartiersmanagement im „Kosmosviertel“ in Altglienicke zu etablieren. Das Team der „Stadtkümmerei“ ist als Quartiersmanagement durch das Stadtentwicklungsamt beauftragt und setzt sich strategisch mit den Stärken und Schwächen des Quartiers auseinander. Es formuliert Ziele, benennt Maßnahmen zur Lösung festgestellter Probleme und begleitet deren Umsetzung. Das Quartiersmanagement verfolgt insbesondere das Ziel, eine positive Entwicklungsperspektive zu schaffen sowie Akteure und Akteurinnen vor Ort zu unterstützen. Die SPK begleitet diesen Prozess durch einen intensiven fachübergreifenden Austausch.

## „Aktives Zentrum“

Das Gebiet Adlershof „Dörpfeldstraße“ ist im Juli 2015 als „Aktives Zentrum“ festgelegt worden. Das Städtebauförderprogramm setzt wichtige Impulse zur wirtschaftlichen und stadtstrukturellen Stärkung ausgewählter Geschäftsstraßen. Um die erforderlichen Maßnahmen zu ermitteln, wurde ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) gemeinsam mit Interessierten und Engagierten in Adlershof erarbeitet. Grundlage waren auch bereits im Bezirk erarbeitete Konzepte, wie z.B. das Bezirksregionenprofil Adlershof. Die Schlüsselprojekte des ISEK sind die Verbesserung der verkehrlichen Situation in der Dörpfeldstraße sowie eine Neugestaltung des Marktplatzes. Im Rahmen des „Aktiven Zentrums“ sollen diese Ziele nun umgesetzt werden. Die Koordination der Projekte erfolgt durch den bezirklichen Prozesssteuerer und externe Büros. Die SPK wirkt aktiv in diesem Prozess mit und engagiert sich als beratendes Mitglied im Kiezbeirat. Im Rahmen dieser Mitarbeit hat die SPK eine Arbeitsgruppe initiiert, in der die Neugestaltung des „Adlershofer Brückenschlages“ erarbeitet wird. Auf dieser Grundlage wurde über das Stadtentwicklungsamt das Fördergebiet „Aktives Zentrum Dörpfeldstraße“ zum Tag der Städtebauförderung Berlin 2017 (13.5.2017) angemeldet.

## „Bunte Nachbarschaften im Allende-Viertel“

Unter dem Titel „Bunte Nachbarschaften im Allende-Viertel“ hat die SPK im letzten Jahr 30.000 Euro Projektmittel für das ehrenamtliche Engagement akquiriert. Zahlreiche Ideen konnten gemeinsam umgesetzt werden. Mit Festen und Workshops, dem erstellten Kiezstadtplan auf „mein.berlin.de“, kiezbezogenen Erkundungen, Arbeitsaktionen im Volkspark, vielen Aktivitäten und gemeinsamen Gestaltungen und Verschönerungen, z.B. der Stromkästen im Allende-Viertel, wurde das Projekt so bunt gefüllt, wie es der Name verspricht. Es wurde ein spürbarer nachbarschaftlicher Gewinn erzielt. Das Allende-Viertel I und das Allende-Viertel II, welche in letzter Vergangenheit wenige Überschneidungspunkte hatten, wurden durch dieses Projekt motiviert, gemeinsam an Aktionen zusammenzuwirken bzw. die Projekte der anderen Akteure und Akteurinnen inhaltlich zu unterstützen. Dadurch hat sich insgesamt eine bessere Vernetzung ergeben, die es im Jahr 2017 zu verstärken gilt, ein Antrag bei der Senatsverwaltung wurde bereits gestellt.

## „Sozialraumorientierte Planungskoordination analysiert, informiert, aktiviert Treptow-Köpenick“

Wenn es um Situation und Zukunft eines Lebensraumes geht, sind alle gefragt. Und es ist wichtig, dass sich bei der Verwirklichung guter Ideen alle angesprochen fühlen: die Verwaltung, die Politik, die Akteure und Akteurinnen und natürlich die Menschen vor Ort. Auf dem Weg zu einer solchen „Beteiligungskultur“ gehört auch, dass sie in den Regionen gestärkt und ermutigt werden, sich zu beteiligen, und dafür das passende Handwerkszeug erhalten. Mit anderen Worten: das Team der SPK versteht sich in diesem Prozess als „Botschafter“ für einen lebenswerten und attraktiven Bezirk. Es bündelt Interessen, erarbeitet Lösungsvorschläge und bemüht sich vor allem, alle „an einen Tisch“ zu bringen. Das Motto lautet deshalb:

<http://www.berlin.de/tk-spkl>

## Gleichstellung

### **Broschüre „Engagierte Mädchen im Bezirk Treptow-Köpenick“**

Der Wettbewerb „Mädchenpreis Treptow-Köpenick“ wurde 2016 zum 10. Mal vergeben. Aus diesem Anlass wird im 1. Quartal 2017 eine Broschüre erscheinen, in welcher alle bisherigen Preisträgerinnen aufgeführt werden.

Gesellschaftliches Engagement von Mädchen und jungen Frauen wird in Treptow-Köpenick besonders wertgeschätzt. Deshalb wird der Wettbewerb fortgeführt und die bisherigen Preisträgerinnen in einer gesonderten Broschüre nochmals gewürdigt.

### **Wettbewerb „Familienfreundliche Unternehmen in Treptow-Köpenick“**

Der Wettbewerb „Familienfreundliche Unternehmen in Treptow-Köpenick“ wurde 2016 zum 11. Mal durchgeführt. Auch dieser Wettbewerb soll Unternehmen aus dem Bezirk anregen und motivieren, familienfreundliche Arbeitsstrukturen zu schaffen. Auch dieser Wettbewerb wird im kommenden Jahr fortgesetzt.

Damit will der Bezirk die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen. Im Jahr 2015 ist die Broschüre „Familie-Karriere-Balance“ erschienen und präsentiert alle bislang ausgezeichneten Unternehmen aus Treptow-Köpenick. Die 14 porträtierten Unternehmen zeigen beispielhaft und individuell, wie die Beschäftigten bei dem Balanceakt, Zeit für die Familie und den Beruf zu haben, unterstützt werden können.

## Europa

### **20-jähriges Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Albinea**

Anlässlich der Unterzeichnung der Städtepartnerschaftsvereinbarung zwischen dem damaligen Bezirk Treptow und der italienischen Stadt Albinea 1997 wird es mehrere Aktivitäten im Jahr 2017 in beiden Kommunen geben. Albinea und Treptow-Köpenick haben dazu verschiedene Projektideen wie beispielsweise ein digitales Bilderarchiv, eine Baumpflanzung in Albinea, ein Sport- und Musikaustauschprojekt sowie eine deutsch-italienische Ausstellung entwickelt. Voraussichtlich im September wird es einen kleinen Festakt anlässlich dieses 20-jährigen Jubiläums in Treptow-Köpenick geben. Bei all diesen Vorhaben geht es vor allem darum, die Begegnung von Menschen aus beiden Kommunen zu ermöglichen.

### **Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaft mit Subotica**

Treptow-Köpenick hat erfolgreich am Interessenbekundungsverfahren zur Teilnahme an der Pilotphase der „Kommunalen Nachhaltigkeitspartnerschaften“ teilgenommen. Damit ist der Bezirk eine von nur zwölf Kommunen in ganz Deutschland, die an der Pilotphase der Kommunalen Nachhaltigkeitspartnerschaften zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) teilnehmen wird. Das Programm „Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften“ wird durch Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für Entwicklungszusammenarbeit durchgeführt. Konkret bedeutet das, dass innerhalb der nächsten zwei Jahre ein Projekt gemeinsam mit unserer serbischen Partnerstadt Subotica und der Stadt München umgesetzt werden wird. Dabei soll es um das globale Nachhaltigkeitsziel 4 „Hochwertige Bildung (Bildung und Inklusion)“ gehen.

## Abteilung Soziales und Jugend

### Sozialamt

#### 20 Jahre Sozialstiftung Köpenick

Die Sozialstiftung Köpenick wird am 1. November 2017 20 Jahre alt. Das Sozialamt Köpenick hatte nach der Wende die 3 Seniorenheime in der Werlseestraße, die Behinderteneinrichtungen in der Menzelstraße und Niebergallstraße in eigener Trägerschaft. Um den sozialen Einfluss des Bezirksamtes im Rahmen der Privatisierung der öffentlichen Einrichtungen sicher zu stellen, was aufgrund der Bundesgesetzgebung notwendig geworden war, wurde der Vorschlag des Sozialamtes zur Überführung in eine private Stiftung aufgegriffen und die Sozialstiftung Köpenick gegründet. Seit der Wende wurden die 3 Pflegeheime, die beiden Behindertenheime vollständig saniert sowie neue Einrichtungen in der Mentzelstraße gebaut und nun auch 17 Wohnungen für betreutes Seniorenwohnen in der Niebergallstraße. Aufgrund des guten Rufes der Stiftung, sind sämtliche Einrichtungen voll ausgelastet. Zudem wurde ein Hospizdienst mit mehr als 60 Ehrenamtlichen aufgebaut. Zunächst der Vorstand, heute das Kuratorium setzt sich zusammen aus dem Sozialstadtrat, dem Finanzstadtrat, dem Vorsitzenden des Sozialausschusses der BVV, dem Leiter des Sozialamtes und der Fachbereichsleiterin 2 des Sozialamtes.

#### Bezirksstadtrat beruft Beirat Bürgerschaftliches Engagement

Der stellvertretende Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat für Soziales und Jugend wird Anfang 2017 wieder einen Beirat zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements berufen, mit Vertreterinnen und Vertretern der Wohlfahrtsverbände, der Wirtschaft, der Medien, der Wissenschaft, der Politik, der Seniorenvertretung und dem Freiwilligenzentrum Sternenfischer. 30 % der Bevölkerung ist 60 Jahre und älter und hier liegt ein großes Potenzial für ehrenamtliches Engagement. In den 10 Kiezklubs des Sozialamtes sind über 200 Ehrenamtliche engagiert, in den Sokos ca. 250 und in der Betreuungsbehörde ca. 60. Der Ausbau der 10 Kiezklubs, die jährlich von 250.000 Besuchern aufgesucht werden, sollen gemäß Koalitionsvertrag auch in den nächsten 5 Jahren in kommunaler Trägerschaft verbleiben und es sollen aufgrund der wachsenden Bevölkerung zusätzliche entstehen. Das Sozialamt ist mit dem Beirat, den Sokos, den Kiezklubs, den vielen öffentlichen Anerkennungsveranstaltungen und dem Projekt 63+ berlinweit als führend anerkannt, auch über die Grenzen Berlins hinaus. Diese Förderstrategie wird auch 2017 intensiv weiterentwickelt werden.

### Jugendamt

#### Ausbau der Kindertagesstätten

Im Jahr 2016 wurden in Treptow-Köpenick 7 Kindertagesstätten mit 200 Plätzen neu eröffnet.

Zum neuen Kitajahr 2017 wird eine neuerbaute Kindertagesstätte mit 120 Plätzen auf dem Gelände des Innovationsstandortes Adlershof/Johannisthal in der Straße am Flugplatz eröffnet werden - Träger: die Johanniter. Weitere Standorte in verschiedenen Bezirksregionen mit ca. 250 Plätzen befinden sich in der Umsetzungsphase.

Mit der Schaffung dieser neuen Plätze werden für den Bezirk dringend benötigte Betreuungsplätze entstehen, die helfen werden den Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz umzusetzen. Dieses gestaltet sich derzeit immer schwieriger. Treptow-Köpenick ist der Bezirk mit der höchsten Auslastungsquote an Plätzen im Land Berlin.

Um weitere zusätzliche Plätze schaffen zu können, hat das Jugendamt Grundstücke benannt, die im Zusammenspiel der Senatsverwaltungen für Jugend und Stadtentwicklung mit modularen Einheiten zur Betreuung der Kinder bebaut werden können.

## Landesprogramm „Gute gesunde Kita“ wird fortgeführt

Der Bezirk beteiligt sich seit der ersten Umsetzungsphase am Landesprogramm. In den ersten beiden Umsetzungsphasen haben sich 22 Kitas am Landesprogramm beteiligt. Derzeit läuft die dritte Umsetzungsphase mit 12 Kitas. Damit haben 34 Kitas die Chance ergriffen, sich dem Thema Qualität im Bereich Gesundheit und Bildung in ihren Kindertagesstätten für alle, Kinder, das Kitapersonal und die Eltern weiter zu entwickeln. Denn es wird auch weiterhin um die Fragen gehen,

- Was brauchen Kinder, um „gesund“ aufzuwachsen?
- Was verstehen wir in unserer heutigen Zeit überhaupt als „gesund“?
- Ist „nicht krank“ sein das gleiche wie „gesund“ sein?
- Denkt man erst über Gesundheit nach, wenn man krank ist?
- Kann man Gesundheit entstehen lassen?

## Jugendberufsagentur erfolgreich gestartet

Die Jugendberufsagentur des Bezirkes Treptow-Köpenick wurde am 30. Juni 2016 eröffnet. Durch vor allem aufsuchende Angebote sollen junge Menschen in ihrer beruflichen Entwicklung gefördert werden.

Für die Umsetzung dieser Aufgabe wurden 2 Sozialarbeiter/innen neu eingestellt.

Im Jahr 2016 wurde ein Projekt zur aufsuchenden Suchtberatung auf den Weg gebracht.

Für 2017 sind insbesondere Projekte geplant, die aufsuchende Beratung mit jungen geflüchteten Menschen zum Ziel haben.

## Neue Projekte der Frühen Hilfen gehen an den Start

Geplant ist die direkte Einbindung von Gynäkologen durch Informationspakete über die Angebote, die Entwicklung eines Familienkalenders 2018, ein Stand bei der Messe BabyMania, die Vorstellung der Angebote auf bezirklichen Kiezfesten und durch die Verbreitung der Frühe-Hilfen-Plakate in Jugendfreizeiteinrichtungen, Bürgerämtern, Kitas, gynäkologischen Praxen und im Jugendamt sowie die Vorstellung des bezirklichen Angebotes der Frühen Hilfen bei den Schwangerenberatungsstellen in den angrenzenden Bezirken.

Im Bereich der Netzwerkarbeit findet in Zusammenarbeit mit dem Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe und der Qualitätsentwicklungs-, Planung- und Koordinationsstelle der Abteilung Gesundheit und Umwelt im ersten Halbjahr eine Workshop-Reihe zum Thema „Familiäre Interaktion rund um die Geburt“ statt. Vorgesehen sind fünf Workshops, in denen erfahrene Fachkräfte der Frühen Hilfen mit den bezirklichen Vertreterinnen und Vertretern in Dialog treten. Die 2016 erstmals durchgeführte Fachmesse „Frühe Hilfen“ des Jugendamtes Treptow-Köpenick wird fortgesetzt, dafür soll der Akteur\*innenkreis erweitert werden. Geplant ist der Aufbau eines Arbeitskreises „Rund um die Geburt“. In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Treptow-Köpenick, ist die Erstellung einer Fachkräftemappe mit allen wichtigen Dokumenten „Rund um die Geburt“ vorgesehen.



# Abteilung Bauen, Stadtentwicklung und öffentliche Ordnung

## Stadtentwicklungsamt

### Rückblick 2016

#### Baugenehmigungszahlen I.-III. Quartal

Zahl der erteilten Baugenehmigungen in 2016 für das I. – III. Quartal: 549 und daraus resultierend 3.220 Wohneinheiten. Damit wurden in den ersten 3 Quartalen 2016 annähernd das Ganzjahresresultat 2015 erreicht (2015 3.953 Wohnungen, 647 Baugenehmigungen). Die Zahlen für das Ganze Jahr 2016 liegen leider jetzt noch nicht vor.

#### AZ Dörpfeldstraße

Im Rahmen des Förderprogramms „Aktive Zentren“ (AZ) hat das Bezirksamt Treptow-Köpenick ein Verkehrs- und Freiraumkonzept für Adlershof erarbeiten lassen. Mit der vorgesehenen Umgestaltung sollen Rahmenbedingungen geschaffen werden, um die Dörpfeldstraße als Geschäftsstraße attraktiver zu gestalten und zu beleben. Schwerpunkte sind auch der Marktplatz Adlershof und die Rad- und Gehwege. Die gemeinsam mit vielen Akteurinnen und Akteuren vor Ort erarbeiteten Ergebnisse dieses Konzeptes wurden am 20. Juli 2016 in Adlershof vorgestellt und sind auf der Internetseite des Stadtentwicklungsamtes einzusehen. Es wurden diverse Workshops durchgeführt mit Akteuren vor Ort und Vertreter der Verwaltungen, außerdem erfolgte die Wahl eines Kiezbeirats für die Dörpfeldstraße.

#### Quartiersmanagement Kosmosviertel

Der Senat hat am 22. Dezember 2015 über die neue Gebietskulisse entschieden. Ab Januar 2016 ist das Kosmosviertel als QM-Gebiet ausgewählt, das über das Programm Soziale Stadt gefördert wird. Seit 1999 unterstützt das Berliner Quartiersmanagement (QM) benachteiligte Stadtteile (Quartiere). Das Gebiet umfasst elf-, acht- und dreigeschossigen Gebäude. Die unmittelbare Nähe zur A113 erzeugt Lärm- und Luftbelastungen. Von Norden nach Süden zieht sich ein Grünzug mit Spiel- und Sportplätzen durch den Siedlungsbereich. Das Kosmosviertel weist große soziale Probleme auf. Oberstes Ziel ist die Verbesserung der sozialen Verhältnisse.

#### Infrastrukturkonzept 2016

Das Bezirksamt (BA) hat in der Sitzung am 10. Mai 2016 die 10 Grundsätze des „Infrastrukturkonzeptes 2015 – Bezirkliches Konzept zur Entwicklung der sozialen und grünen Infrastruktur in Treptow-Köpenick“ -als Steuerungs- und Handlungsinstrument für die Infrastruktursicherung für den Bezirk Treptow-Köpenick beschlossen (BA-Vorlage 459/2016). Aktuell sind die Fortschreibung des ISK 2015 und die Anpassung an die kürzlich beschlossenen berlinweit gleichen Vorgaben für soziale Infrastrukturkonzepte (SIKo) in Arbeit. Die Mittel für 2016 wurden über den Senat (SIWA) bereitgestellt.

### **Milieuschutz Alt-Treptow**

Das BA hat mit Beschluss 472/16 und die BVV mit Beschluss 0859/47/16 am 23. Juni 2016 die Verordnung zur Erhaltung der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung gem. §172 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 des Baugesetzbuches für das Gebiet „Alt-Treptow“ beschlossen.

### **Milieuschutz Oberschönevide/ Niederschönevide**

Am 16. September 2016 hat das Bezirksamt den Auftrag für die Untersuchung von Niederschönevide und Oberschönevide im Hinblick auf die Notwendigkeit einer Milieuschutzsatzung erteilt. Im ersten Schritt erfolgte eine Haushaltsbefragung an 10.000 Haushalte. Die zurückgegebenen Fragebögen werden derzeit ausgewertet.

### **Uferkonzeption für Treptow-Köpenick**

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick hat in seiner Sitzung am 18. Oktober 2016 das Uferkonzept für den Bezirk Treptow-Köpenick beschlossen. Die Beschlussfassung durch die Bezirksverordnetenversammlung wird derzeit vorbereitet. Mit dem Uferkonzept wird ein Leitbild für den künftigen Umgang mit Ufergrundstücken und gewässerbegleitenden Bereichen im Bezirk Treptow-Köpenick erstellt. Daraus können Handlungsempfehlungen für die künftige Gestaltung und Nutzung der vielfältig strukturierten Ufer im Bezirk abgeleitet werden. Den Bauherren und der Öffentlichkeit werden zugleich transparent die Ziele des Bezirks vermittelt.

### **Fortschreibung Zentren- und Einzelhandelskonzept**

Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) hat in ihrer Sitzung am 21. Juli 2016 das Zentren- und Einzelhandelskonzept 2016 auf Grundlage des Bezirksamtsbeschlusses vom 26. Juni 2016 (BA-Vorlage 470/2016) für den Bezirk Treptow-Köpenick beschlossen (Drs.-Nr. VII/1364). Das bisherige Zentren- und Einzelhandelskonzept 2009 wurde dafür überarbeitet und aktualisiert, da die dynamische Entwicklung im Einzelhandel, das Bevölkerungswachstum und die Veränderung der relevanten Rahmenbedingungen eine regelmäßige Überprüfung und Fortschreibung der Inhalte und Ziele – insbesondere im Hinblick auf die Nahversorgung der Wohnbevölkerung – erfordern.

Wesentliches Ziel ist die Sicherung der wohnungsnahen Grundversorgung der Bevölkerung sowie die Stabilisierung der städtischen Zentren im Bezirk.

### **Freiraumkonzept Germanenplatz mit Öffentlichkeitsbeteiligung**

Für den Germanenplatz in Altglienicke wurden mit breiter Öffentlichkeitsbeteiligung mögliche Gestaltungsalternativen erarbeitet.

### **Riviera und Gesellschaftshaus in Grünau**

Anfang 2016 stellte das Verwaltungsgericht Berlin fest: Die denkmalschutzrechtliche Anordnung vom 27. November 2014 das Dach des Saalbaus des ehemaligen Hotel-Restaurants Riviera in Berlin-Grünau mit einem dachabstützenden Gerüst zu sichern, war rechtswidrig.

Trotz dieses Rückschlags wurde das Verfahren in mühsamen kleinen Schritten weitergeführt. Am 30. September 2016 waren UD und der Ortsverein Grünau/ AG Ortsgestaltung vom Landesdenkmalrat

eingeladen, die gemeinsamen Bemühungen zu Riviera/ Gesellschaftshaus vorzustellen. Der Landesdenkmalrat stellte fest, dass die Bemühungen zur Rettung eine bedeutende bürgerschaftliche Unterstützung genießen. Die Bestrebungen des Bezirks und des Bürgervereins, den Komplex zu erhalten, befürwortet er nachdrücklich. Das Bezirksamt wird die verschiedenen Wege, die zur Rettung des Objekts beitragen können, parallel weiterdenken bzw. weiterverfolgen. Dies betrifft namentlich weitere Sicherungsanordnungen beispielsweise für die Dächer.

### **Translozierung Ostendorfstr. 7**

2016 fand eine denkmalpflegerische Besonderheit in Treptow-Köpenick statt. Ein bestehendes Denkmal konnte zwar nicht mehr vor dem Abbruch, aber doch vor der Zerstörung gerettet werden. Es wurde transloziert und hat in Steglitz-Zehlendorf ein neues Zuhause gefunden.

Es handelte sich um ein denkmalwertes Holzhaus von 1911 im Wendenschloß, welches von der Inventarisierung des Landesdenkmalamts (LDA) leider bisher nicht erfasst wurde. Aufgrund von Verkaufsverhandlungen zum Grundstück wurden Untere Denkmalschutzbehörde und Landesdenkmalamt auf das Gebäude aufmerksam. Der Denkmalwert wurde durch das LDA am 02. November 2015 bestätigt, eine Listeneintragung erfolgte. Der Grundstückserwerber wollte das Gebäude abbrechen und das Grundstück in der planungsrechtlich maximal möglichen Ausnutzung bebauen. Aus einem Kreis von 60 Interessenten wurde ein neuer Eigentümer ausgewählt.

Bis Ende April wurde das Haus vom neuen Eigentümer fachgerecht abgebaut und nach Albrechts Teerofen im Stadtteil Zehlendorf gebracht. Dort wurde es von der Immobilienfirma Interagila wieder aufgebaut. Es wird original erhalten und soll auch künftig als Sommerhaus genutzt werden. In der Nachbarschaft steht bereits ein historisches Schwarzküchenhaus aus dem 18. Jahrhundert.

### **Bürgerbeteiligung in Bebauungsplanverfahren**

2016 wurde die Öffentlichkeit bei der Planung einiger Großprojekte beteiligt. Die öffentliche Auslegung eines Bebauungsplans ist ein zentraler Verfahrensschritt bei der Aufstellung von Bebauungsplänen. Hier kann sich jedermann einbringen und das haben die Bürgerinnen und Bürger Treptow-Köpenicks auch zahlreich getan.

- 9-22 VE „Rewatex“ Entwicklung allgemeiner Wohngebiete, öffentlicher und privater Verkehrsflächen, eines öffentlichen Spielplatzes und einer Kindertagesstätte, vom 14. Dezember 2015 bis 25. Januar 2016
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan XV-37ea-1 VE, Erweiterung des Krankenhauses Hedwigshöhe vom 02.05.2016 bis einschließlich 02.06.2016;
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan 9-43 („Brauerei Bärensiegel“), Neubau eines Möbelmarktes und eines Küchenmarktes unter besonderer Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Belange vom 02.05.2016 bis einschließlich 02.06.2016;
- Bebauungsplan XV-37d („Gartenstadt Falkenberg - Bohnsdorfer Kirchsteig“) vom 29. Juni 2016 bis einschließlich 29. Juli 2016;
- vorhabenbezogenen Bebauungsplans XV-29b VE „Ortolfstraße 50/58“ vom 22.08.2016 bis einschließlich 21.09.2016;
- XV-71 („Mittelweg“) Umnutzung des brachliegenden Areals durch die Entwicklung allgemeiner Wohngebiete, Sicherung des „Birkenwäldchens“, 31.10.2016 bis 30.11.2016
- Bebauungsplan 9-48 („Mellowpark“) vom 21. November – 02. Dezember 2016

Die eingegangenen Stellungnahmen wurden bzw. werden ausgewertet und in der Bezirksverordnetenversammlung diskutiert. Erst danach kann ein Bebauungsplan zur Rechtskraft gebracht werden.

## Ausblick 2017

### Aufstellungsbeschlüsse B-Pläne

2016 wurde der Startschuss für neue Projekte gegeben: Das Bezirksamt fasste den Beschluss bei folgenden Projekten ein Verfahren zur Schaffung von Baurecht (Bebauungsplanverfahren) anzugehen:

- 9-55 VE, „Am Wiesenweg“, Bohnsdorf; Ziel: Wohnungsbau
- 9-63 Glienicker Weg/ Adlergestell GESA Aufstellungsbeschluss vom 5.8.2016; Ziel: Sicherung von Gewerbeflächen
- 9-64 Rotsch-Hafen, OT Schmöckwitz, Aufstellungsbeschluss vom 02.02.2016 Ziel: Sicherung des Hafens und der umliegenden Gewerbeflächen

Viele laufende Bebauungsplanverfahren werden auch in 2017 viel Zeit und Kraft kosten, aber immer mit dem klaren Ziel vor Augen, Treptow-Köpenick interessant weiter zu gestalten.

### Treptow-Köpenick in das Förderprogramm „BENN – Berlin entwickelt neue Nachbarschaften“ und „Investitionspaket soziale Infrastruktur im Quartier“ aufgenommen

Am 04. Januar 2016 erhielt das Bezirksamt Treptow-Köpenick von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen die gute Nachricht, in das Förderprogramm „BENN – Berlin entwickelt neue Nachbarschaften“ aufgenommen worden zu sein. Im Rahmen des Projektauftrages zum Bundes-Länder-Förderprogramm wurden in Berlin insgesamt 11 Standorte für das Integrationsmanagement BENN in die Programmplanung 2017 aufgenommen.

Folgende vom Bezirk beantragte Standorte wurden ausgewählt:

- Alfred-Rand-Str. 19 und Salvador-Allende-Str. 89-91
- Quittenweg 20 (Aufstockung Quartiersmanagement Kosmosviertel)

Förderschwerpunkte sind das Integrationsmanagement und die Sanierung integrationsdienlicher sozialer Infrastruktur sowie von Grün-, Sport und Freiflächen in Gebieten mit erhöhtem Integrationsbedarf im Umfeld von Flüchtlingsunterkünften.

Bezirksstadtrat für Bauen, Stadtentwicklung und öffentliche Ordnung, Rainer Hölmer: „Ich freue mich sehr über die Förderzusage. Sie gibt dem Bezirksamt mehr Handlungsspielraum für die anstehenden Herausforderungen. Insbesondere die Aufnahme der beiden Standorte im Wohngebiet Allende-Viertel -Alfred-Rand-Str. 91 und Salvador-Allende-Str. 89-91- sieht der Bezirk als Anerkennung der bisherigen Leistungen der engagierten Menschen vor Ort, wie z.B. der Akteure aus der Bürgerinitiative „Welcome Refugees Allende-Viertel Berlin“ und dem Bürgerverein „Allende2hilft e.V.“.

Durch die Eröffnung der beiden Unterkünfte für Asylsuchende in diesem Gebiet entstand bei den Bewohnerinnen und Bewohnern viel Unsicherheit, die zum Teil durch rechtsgerichtete Parteien für „Stimmungsmache“ genutzt wurde. Es gibt aber auch eine große Gruppe der Unterstützer der beiden Flüchtlingsunterkünfte, die sich bereits in jüngster Vergangenheit diesen Tendenzen der Mobilisierung gegen Flüchtlinge entgegen gestellt haben und in der Nachbarschaft ein Klima für

Akzeptanz und Verständnis schaffen wollen. Vor allem diese positiven Aktivitäten können nun noch stärker gefördert und ausgebaut werden.“

Ein Ziel des Programmes ist die Förderung der nachbarschaftlichen Beziehungen im Allende-Viertel durch Integration von geflüchteten Menschen aus den Unterkünften Salvador-Allende-Haus und dem Container-Ensemble sein.

2016 wurde das „Kosmosviertel“ in Altglienicke in das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen und ein Quartiersmanagement etabliert. In unmittelbarer Nachbarschaft zogen im gleichen Jahr die ersten geflüchteten Menschen in das Tempohome im Quittenweg ein. Das Team des Quartiersmanagement wird deshalb verstärkt und hat neben der Aufgabe eine positive Entwicklungsperspektive zu schaffen, insbesondere den Auftrag die Akteure vor Ort intensiv in ihrem Engagement zu unterstützen.

Zusätzlich wird der Bezirk Treptow-Köpenick in das Förderprogramm „Investitionspakt soziale Integration im Quartier“ aufgenommen.

Im Rahmen dieses Projektauftrages sind bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen insgesamt 90 Anträge mit einer Gesamtsumme von mehr als 100 Millionen Euro eingegangen. Für das Programmjahr 2017 stehen dem Land Berlin voraussichtlich insgesamt 13,34 Millionen Euro zur Verfügung. Treptow-Köpenick erhielt eine Förderzusage in Höhe von 1,4 Millionen Euro für Jugendprojekte.

## Straßen- und Grünflächenamt

### „Der Treptower Park blüht auf“

Zwei Jahre lang hat das Straßen- und Grünflächenamt die touristische Aufwertung des Treptower Parkes geplant und umgesetzt.

Inzwischen ist die Spreeseite des Treptower Parks grundlegend erneuert und bietet wieder vielseitige Erholung. Inzwischen konnte sich Jeder davon überzeugen.

Aufgrund des guten Kostenstandes und der vom Fördermittelgeber genehmigten Verlängerung des Gesamtprojektes wird es möglich sein, in 2017 unter anderem weitere Wege im Park zu sanieren. Hierfür beginnen derzeit die Planungen. Es werden Wege nördlich des Ehrenmals zwischen Eingang Ehrenmal und Sternwarte erneuert werden. Die Leistungen werden nach den erforderlichen Genehmigungen voraussichtlich im Frühjahr nächsten Jahres ausgeschrieben werden. In diesem Zusammenhang wird auch ein Wegeleitsystem im Park errichtet werden, mit Übersichtsplänen und Wegweisern zu den wichtigsten Attraktionen und Hinweisschildern an ausgewählten Bereichen.

Ergänzend zum o.g. Projekt Touristische Erschließung des Areals Treptower Park 2. BA sind dem Bezirksamt Fördermittel aus dem Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE) genehmigt worden (Mittel aus dem Europäischen Fond für regionale Förderung).

Geplant sind hierbei die Sanierung des Karpfenteiches (in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung), die Erneuerung von Wegen um diesen sowie diverse Überarbeitungen der Gehölzbestände. Die Ausschreibung der hierfür erforderlichen Planungsleistungen, die Planungen und Genehmigungen werden bis Ende 2017 andauern, die Bauarbeiten in diesem Bereich somit nicht vor 2018 beginnen. Die ebenso in dieser Förderung enthaltenen Mittel für die Aufstellung ausgewählter Spielgeräte auf dem Weltspielplatz werden hingegen bereits in 2017 umgesetzt werden können. Nähere Informationen hierzu gibt es auf der Internetseite des Weltspielplatzes.

## Neues Geld für den Weltspielplatz

Das Straßen- und Grünflächenamt Treptow-Köpenick hat u.a. Fördermittel beim Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung für den Ausbau des Weltspielplatzes akquiriert. Das ermöglicht die Fortsetzung des Einbaus weiterer Spielgeräte.

Schon im Spätsommer 2017 könnte der Bau diverser Spielgeräte beginnen.

Ganz oben auf der Liste stehen die Wolkenkratzer auf dem nordamerikanischen Kontinent. Auch die Rocky Mountains und die Anden, die beiden großen Klettergebirge, die sich vom nord- zum südamerikanischen Kontinent spannen werden, können mit den neuen Geldern errichtet werden. Mit der Fertigstellung der Anden und den dazugehörigen Fallschutzbelägen kann die Bebauung des südamerikanischen Kontinents abgeschlossen werden.

In Europa können wir uns auf das lang ersehnte, übergroße Käsestück zum Klettern und Durchrutschen freuen. Außerdem wird auf dem Nordpol ein überdachter Treffpunkt für Eltern und Kinder entstehen. Er wird auf einer kleinen Anhöhe mit einem Durchmesser von ca. 10m errichtet. Dieses übergroße Sitzmöbel soll sich zum Ort der Begegnung und zum Mittelpunkt für Kommunikation innerhalb des Weltspielplatzes entwickeln.

Um symbolisch von einem Kontinent zum nächsten zu reisen, werden auch die Transportmittel Schiff, Einbaum und Flugzeug im nächsten Jahr hinzukommen.

Die Vorbereitungen für diesen neuen Bauabschnitt haben bereits begonnen, so dass wir mit der Fertigstellung der neuen Spielgeräte im Jahr 2017 rechnen können. Wir halten euch weiterhin auf dem Laufenden!

Aus Investitionsmitteln des Bezirkes wurde in 2016 die Steganlage an der Abteiinsel grundinstand gesetzt und steht seit November dieses Jahres den Besucherinnen und Besuchern wieder zur Verfügung. Dieses Bauvorhaben konnte wegen der besonderen Dringlichkeit aus 2019 nach 2016 vorgezogen werden.

Damit nicht genug.

Die Abteiinsel erhält gerade einen Sportparcour. Die Geräte einschl. des Aufbaus hat ADIDAS gesponsert. Teilnehmer eines berlinweiten ADIDAS-Laufes im Juli haben entschieden, dass von ADIDAS bereitgestellte Gelder für 3 Sportparcours auch nach Treptow-Köpenick fließen. Das Straßen- und Grünflächenamt hatte die Fläche auf der Abteiinsel angemeldet und Dank der Läuferinnen und Läufer einen solchen Sportparcour gewonnen. Je nach Witterungslage wird der Parcour im frühen Frühjahr 2017 oder ggf. etwas später beispielbar sein.

## Ordnungsamt

### Neues Berliner Hundegesetz

Das Abgeordnetenhaus von Berlin hat in seiner Sitzung am 23. Juni 2016 das neue Hundegesetz (HundeG) beschlossen. Das Gesetz trat am Tag nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin, am 22.07.2016, in Kraft.

Zur Umsetzung des Gesetzes sollten noch zwei Rechtsverordnungen erlassen werden: eine zur Regelung der sogenannten Rasseliste, die zweite (umfangreichere) zur Regelung der Voraussetzungen für Sachkundenachweis, Aufbau Hunderegister, etc..

Beide Rechtsverordnungen waren bzw. sind in Abstimmung mit den Bezirken, anderen Senatsverwaltungen und zum Teil mit der Datenschutzbeauftragten zu verfassen.

Bis zu deren Inkrafttreten gelten bestimmte Regelungen des „alten“ Hundegesetzes weiter.

Die sog. „kleine RV“ ist seit dem 23.08.2016 in Kraft: Rasseliste, nur noch 3 Rassen (i.e.S. Pitbull-Terrier, American-Staffordshire Terrier und Bullterrier und deren Kreuzungen sind gefährliche Hunde.

Die sog. „große RV“ wird Mitte 2017 erwartet. Wenn diese in Kraft getreten ist, wird das Ordnungsamt Treptow-Köpenick die Regelungen des neuen HundeG umsetzen.

## **Naturschutzgebiet (NSG) „Müggelspreeniederung“**

Bislang besteht für das Ordnungsamt keine originäre Zuständigkeit für die Überwachung der Einhaltung des Landeswaldgesetzes. Wenn die Waldfläche Landschaftsschutz-Gebiet (LSG) – voraussichtlich in 2017 - umgewandelt wird, geht die originäre Zuständigkeit für die Überwachung der VO des LSG i.V.m. dem NatSchG an das Ordnungsamt über.

Eine Überwachung dieser Flächen ist mit den zurzeit bestehenden Dienstkräften des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD) nicht vollumfänglich leistbar.

Die Aufgabenverdichtung für den AOD besteht zum einen in der Ausweitung der zu überwachenden Flächen, als auch in den in diesen Flächen eingebundenen Schwerpunktgebieten. Hier seien die Badestellen am Müggelsee mit den Gästen und den im Wald abgestellten Fahrzeugen als Beispiel genannt.

Es besteht somit ein erheblicher Mehrbedarf an Personal, Ausstattung (Technik, Fahrzeugen, Mobiliar, APC) und Räumlichkeiten. Die Schaffung der Voraussetzungen ist in Planung.

## **Schwerpunktkontrollen im ruhenden Verkehr**

### **Schulwegsicherung**

Das besondere Augenmerk des AOD wird sich auch im Jahr 2017 wieder auf die Schulwegsicherheit richten. Insbesondere im Umfeld von Grundschulen und Kita's wird verstärkt der ruhende Verkehr kontrolliert. In diesem Zusammenhang werden die Dienstkräfte des AOD präventive Gespräche mit Eltern und Info-Flyer zur Schulwegsicherheit verteilen.

### **Radfahren auf Gehwegen**

Kontrollen zur Ahndung von ordnungswidrigem Radfahren auf Gehwegen werden täglich im Rahmen der Bestreifung des Bezirks erfolgen. Darüber hinaus wird es gemeinsame Kontrollen mit den Polizeiabschnitten 65 und 66 geben. Hierbei wird auch die Verkehrstüchtigkeit der Räder überprüft.

Hinweis auf Neuregelung:

Aufgrund einer seit dem 14.12.2016 geltenden Änderung der Straßenverkehrsordnung (StVO) darf eine Begleitperson ab 16 Jahren ein Kind bis zum achten Lebensjahr radfahrend auf dem Gehweg begleiten. Zudem dürfen Kinder unter acht Jahren ab sofort auch auf "baulich angelegten Radwegen" fahren. Davon sind jedoch Radfahr- und Schutzstreifen ausgeschlossen. (Bislang galt die Regelung, dass Eltern auf dem Radweg oder der Straße fahren mussten, während ihre Kinder bis zum achten Lebensjahr den Gehweg nutzen sollten.)

## Freie Radwege

Ein weiterer Schwerpunkt wird die Ahndung von ordnungswidrigem Parken auf Geh- und Radwegen sein.

## Neue und geplante bundesrechtliche Regelungen im Bereich des Gewerberechts:

### Bewachungsgewerbe

Bereits zum 01. Dezember 2016 sind umfangreiche Neuregelungen zum Bewachungsrecht (§34a Gewerbeordnung -GewO-) in Kraft getreten. Die verschärften Vorschriften betreffen die Erlaubniserteilung für Selbständige sowie auch das beschäftigte Wachpersonal.

Für die gewerberechtliche Erlaubnis wird künftig, sofern keine einschlägige Ausbildung bzw. ausreichende Erfahrung vorliegt, grundsätzlich ein Sachkundensachweis benötigt.

Weiterhin wurden die Anforderungen an die Zuverlässigkeit der Gewerbetreibenden erweitert. Neben einer Gewerbezentralregisterauskunft, ist künftig durch die Behörde, auch eine unbeschränkte Auskunft aus dem Bundeszentralregister (Führungszeugnis) einzuholen.

Zusätzlich wird zur Überprüfung der Zuverlässigkeit eine Stellungnahme der für den Wohnort zuständigen Behörde der Landespolizei, einer zentralen Polizeidienststelle oder des jeweils zuständigen Landeskriminalamts eingeholt. Darüber hinaus kann die zuständige Behörde bei der für den Sitz der Behörde zuständigen Landesbehörde für Verfassungsschutz die Abfrage des nachrichtendienstlichen Informationssystems veranlassen (ab 01. Januar 2019 Pflicht). Weiterhin wird künftig durch die Erlaubnisbehörde geprüft, ob sich der Gewerbetreibende während der letzten drei Jahre vor der Zuverlässigkeitsprüfung im Inland oder einem anderen EU-/EWR-Staat aufgehalten hat. Sollte dies nicht der Fall sein, ist die Erlaubnis zu versagen.

Auch die Anforderungen an das beschäftigte Wachpersonal sind strenger geworden. Wie auch bei der Erlaubnis für das Bewachungsgewerbe, wird künftig neben dem Führungszeugnis eine Stellungnahme der örtlich zuständigen Polizeibehörde abgefordert. Auch eine Abfrage beim zuständigen Verfassungsschutz ist möglich (ab 01. Januar 2019 Pflicht). Die Tätigkeitsbereiche, für welche ein Sachkundenachweis der IHK erforderlich sind, wurden um die Bewachung (in leitender Funktion) von Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften nach dem Asylgesetz und anderen Einrichtungen die der Unterbringung von Asylsuchenden oder Flüchtlingen dienen, erweitert.

Weitere Änderungen des § 34a GewO treten am 01. Januar 2019 in Kraft (z.B. Zuverlässigkeitsprüfung alle 5 Jahre, Bewacherregister).

*Im Jahr 2016 wurden 5 Erlaubnisse für das Bewachungsgewerbe erteilt und über 739 neue Wachpersonen gemeldet. (Stand Mitte Dez. 2016)*

### Gewerbliche Immobilienmakler und Verwalter von Wohneigentum

Es gibt einen Gesetzesentwurf für die Einführung einer Berufszulassungsregelung für gewerbliche Immobilienmakler und Verwalter von Wohneigentum. Dieser sieht die Einführung einer IHK-Sachkundeprüfung für Immobilienmakler und die Einführung einer neuen Erlaubnispflicht für Wohneigentumsverwalter mit der Erlaubnisvoraussetzung der Sachkundeprüfung vor.



Wie auch bei den Übergangsregelungen zum Finanzanlagenvermittlerrecht (§34f GewO) oder zum Immobiliendarlehensrecht (§34i GewO) wird es Anerkennungsverfahren für „Alte-Hasen“ geben.

*Eine Neuregelung des Maklerrechts (Immobilienmakler und WEG-Verwalter) würde im Bezirk Treptow-Köpenick über 800 Gewerbebetriebe betreffen.*

#### **Immobiliardarlehensvermittler**

Seit einigen Monaten erfolgt die Erlaubniserteilung zum neuen § 34i GewO (Immobiliardarlehensvermittler). In Kraft seit 21. März 2016. Die Übergangsregelung läuft noch bis zum 21. März 2017.

*Im Jahr 2016 wurden im Bezirk Treptow-Köpenick bereits über 50 Erlaubnisse nach § 34i GewO erteilt.*

#### **Prostitutionsschutzgesetz**

Das Gesetz wurde verkündet und die Regelungen treten zum 01. Juli 2017 in Kraft.

Das Gesetz regelt umfassende Erlaubnispflichten für Bordelbetriebe und Anzeigepflichten der Prostituierten.

Es gibt nach jetzigem Kenntnisstand noch keine Entscheidung darüber, welche Senatsverwaltung federführend ist und ob die Ordnungsämter hier eine Zuständigkeit erhalten.

# Abteilung Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport

## Fachbereich Schule

Treptow-Köpenick ist einer der am schnellsten wachsenden Bezirke Berlins. Die rasante Einwohnerentwicklung und die hohe Anzahl neuer Wohnungsbauten wirkt sich auch deutlich auf die Arbeit des Schulamts aus:

Im Jahr 2016 gab es einen Zuwachs von über 1.100 Schulkindern. Allein an den Grundschulen sind nun fast 730 zusätzliche Schülerinnen und Schüler angemeldet.

Ein Teil der neuen Schülerschaft machen die Lerngruppen für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse aus. Das Schulamt hat im vergangenen Jahr 47 dieser sogenannten „Willkommensklassen“ eingerichtet. Somit konnten unsere Schulen mit viel Engagement zahlreiche neue Schülerinnen und Schüler gut aufnehmen und betreuen.

Darüber hinaus entwickelt sich die Ausstattung unserer Schulen. In diesem Jahr konnte das Vorhaben, alle Grundschulen mit Räumen für den Naturwissenschaftsunterricht auszustatten, erfolgreich abgeschlossen werden. Für die Jugendverkehrsschule des Bezirks wurde mit dem TJP e.V. ein neuer Träger gewonnen und neue Fahrräder beschafft. Dadurch kann der Verkehrserziehungsunterricht für die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen im Bezirk weiterhin gewährleistet werden.

Damit die mehr als 21.000 Schüler an unseren öffentlichen Schulen weiterhin in geeigneter Lernumgebung beschult werden können, arbeitet das Schulamt beständig daran, genügend Kapazitäten durch den Ausbau der Schulen zu schaffen. Zu den aktuell geplanten Baumaßnahmen gehören beispielsweise die Sanierung und Reaktivierung der Schule in der Stillenzeile, sowie die Konstruktion von modularen Ergänzungsbauten zur Erweiterung der Schule an der Feuerwache, der Schule am Buntzelberg und der Grünauer Gemeinschaftsschule. In Adlershof entsteht sogar ein gänzlich neuer Standort mit integrierter Sekundarschule sowie einer Grundschule.

## Fachbereich Sport

2016 war für den Bezirk Treptow-Köpenick auch aus sportlicher Sicht ein sehr erfolgreiches Jahr. Ein besonderes Highlight waren dabei die Erfolge von Sportlerinnen und Sportlern aus unserem Bezirk bei den Olympischen und Paralympischen Spielen in Rio de Janeiro.

So gewann Marcus Groß vom Grünauer Kanuverein, der am Olympiastützpunkt in Grünau trainiert, Gold im Kajak-Zweier und Gold im Kajak-Vierer über 1.000 Meter. Tom Kierey vom Kanu Club Borussia, der ebenfalls am Olympiastützpunkt trainierte, konnte bei den Paralympischen Spielen Silber im Kajak-Einer über 200 Meter erringen.

Martin Sauer vom Berliner Ruderverein Ägir gewann Silber als Steuermann im Deutschland-Achter über 2.000 Meter.

Die gebürtige Köpenickerin Laura Ludwig gewann Gold im Beach-Volleyball.

Und Henri Junghänel vom PSV Olympia gewann Gold mit dem Kleinkalibergewehr im Liegendschießen.

Olympiasieger Marcus Groß konnten wir am 21. Dezember auch zu unserer Sportlerehrung in Grünau begrüßen.

Aber auch für den Vereins- und Breitensport war 2016 ein erfolgreiches Jahr. Viele Sportler konnten Erfolge bei Weltmeisterschaften, Europameisterschaften und Deutschen Meisterschaften erzielen. So gab es bei Weltmeisterschaften 4 x Gold, 2 x Silber und 1 x Bronze, bei Europameisterschaften 2 x Gold, 2 x Silber und 4 x Bronze und bei Deutschen Meisterschaften 82 x Gold, 60 x Silber und 34 x Bronze für Sportlerinnen und Sportler aus Treptow-Köpenick.

Trotz der zusätzlichen Herausforderungen durch die Aufnahme von Menschen, die vor Krieg und Elend zu uns geflüchtet sind, konnten die Möglichkeiten für den Schul- und den Vereinssport durch Ersatzangebote weitestgehend aufrechterhalten werden. Dabei gab es auch gute Kooperationen der Schulen untereinander.

In Treptow-Köpenick gibt es mit der Turnhalle der Schule an der Dahme nur eine Halle, die nicht wie geplant bis Ende 2016 freigezogen werden konnte. Mit der Sporthalle in der Luisenstraße und der Flatow-Schule können jedoch für den Schulsport Alternativen genutzt werden.

Zahlreiche Sportveranstaltungen fanden 2016 im Bezirk statt, wie der Berlin Triathlon, der Triathlon XL, der Altstadtlauf, die Deutsche Drachenbootmeisterschaft, das ADAC Motorbootrennen oder „Jugend trainiert für Olympia“, um nur einige zu nennen. Viele Veranstaltungen wie der Altstadtlauf, der „Berlin Triathlon“ oder der „Berlin Triathlon XL“ sind inzwischen gute Tradition und werden auch 2017 wieder hier im Bezirk stattfinden.

Vom 03. bis 10. Juni 2017 wird Berlin Austragungsort des Internationalen Deutschen Turnfestes sein. Der Bezirk Treptow-Köpenick wird dabei Gastgeber des Saarländischen Turnerbundes sein und Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Für die entstehenden Kosten bei den Bezirken hat die Senatsverwaltung für Inneres und Sport Mittel zur Verfügung gestellt, die dann abgerufen werden können.

Beim Erhalt und dem Ausbau von Sportstätten wollen wir 2017 den erfolgreichen Weg gemeinsam mit Vereinen und Nutzern fortsetzen. Ziel ist es, die im Bezirk vorhandenen Sportanlagen in ihrer Nutzbarkeit weiter zu verbessern und so auch zukünftig die Voraussetzung für den Vereins- und Breitensport im Bezirk sicherzustellen.

- **Sportanlage Alter Schönefelder Weg 20** (2017 wird der 2. Bauabschnitt am Kabinengebäude abgeschlossen sein, hier wurden neben einer Renovierung u.a. Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen installiert und die Elektrik erneuert; 2017 folgt dann die energetische Sanierung des Funktionsgebäudes)
- **Sportanlage Finkengasse 7** (2016 wurde hier das Sportfunktionsgebäude energetisch saniert und eine Beleuchtungsanlage für den Trainingsplatz installiert, in 2017 werden die Arbeiten für den neuen Kunstrasenplatz abgeschlossen)
- **Sportanlage Regattastrecke / Energetische Sanierung und Ausbau der Regattatribüne** (ein überarbeitetes Nutzungskonzept wurde im September 2016 mit den Nutzern besprochen; als vorgezogene Maßnahme soll eine schadstoffgerechte Entkernung des Gebäudes und eine Verlegung von Gas-, Trinkwasser- und Abwasserleitungen erfolgen; für die Sanierung konnten aus dem „Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt (SIWA II) 2016/17“ Mittel in Höhe von 1 Mio EUR akquiriert werden; die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt hat zusätzlich 100.000 EUR in Aussicht gestellt; unter der Voraussetzung, dass Mittel in Höhe von 190.000 EUR in 2017 und 2018 aus dem baulichen Unterhalt für Großsportanlagen zur Verfügung gestellt werden können, könnten wir mit dem 1. Bauabschnitt eine in sich abgeschlossene Instandsetzungsmaßnahme durchführen)
- **Neue Krugallee 219** (hier erfolgt der Umbau des Schotterplatzes in einen modernen Kunstrasenplatz, der Bauantrag wurde eingereicht, in 2017 wird die Maßnahme umgesetzt)

- **Sportanlage Bruno-Bürgel-Weg 63** (hier erfolgt eine Erweiterung der Naturrasenfläche und dadurch eine Verbesserung der Trainingsmöglichkeiten; die Maßnahme wird in 2017 abgeschlossen)
- **Sportanlage Hämmerlingstraße 80 – 88** (hier wurde in 2016 ein Kunstrasenplatz erneuert und das Funktionsgebäude in Teilen energetisch saniert)
- **Köpenicker Landstraße 186** (hier wird in 2017 der Kunstrasenplatz erneuert)
- **Fürstenwalder Damm 570** (hier wird in 2017 ebenfalls der Kunstrasenplatz saniert)

## Volkshochschule

Im Jahr 2017 finden im **Programmbereich Deutsch** zwei relevante Projekte in der VHS Treptow-Köpenick statt. Zum einen gibt die Volkshochschule Treptow-Köpenick zusätzlichen **Deutschunterricht für die Schülerinnen und Schüler der Willkommensklassen des Bezirks**.

Für die Sommerferien sind ebenfalls Kurseinheiten gemeinsam mit den Eltern zur Förderung des Demokratieverständnisses geplant. Hierfür werden auch Exkursionen bspw. in den Deutschen Bundestag stattfinden. Dieses Projekt wird mit ca. 60.000 € aus Mitteln des Masterplans für Integration und Sicherheit finanziert.

Zum anderen wird das aus Mitteln der Senatsverwaltung für Justiz finanzierte Projekt „Willkommen im Rechtsstaat – Willkommen in Deutschland“ im Rahmen der politischen Bildung für geflüchtete Menschen durchgeführt. Unter der Leitung eines/einer Jurist\*in und zusammen mit einem/einer Dolmetscher\*in werden hier die Grundlagen des deutschen Rechtssystems vermittelt. Geflüchtete können sich beispielsweise über die Garantie von Grundrechten informieren und ihre Fragen an die Kompetenzperson stellen.

Die Volkshochschule führt das Projekt im nächsten Jahr bereits zum zweiten Mal durch, nachdem in 2016 bereits fünf Workshops durchgeführt werden konnten.

Daneben nimmt die Volkshochschule Treptow-Köpenick am neugegründeten **DigiCircle der Arbeitsgruppe Online lernen – eVHS** teil. Hier werden die Jahresziele zur Digitalisierung 2017 umgesetzt. Diese beinhalten für den Bereich Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache die Entwicklung von mindestens zwei Blended Learning-Formaten.

Die Schulung der Kursleitenden im Umgang mit neuen digitalen Medien, wie interaktiven Whiteboards oder digitalen Lernplattformen und den stärkere Einsatz des Lernportals für Zugewanderte „Ich will Deutsch lernen.de“ sind ebenfalls Teil des Programms.

Für die digitale Ausstattung der Volkshochschule Treptow- Köpenick konnten im Jahr 2016 22 interaktive Whiteboards erworben und die Unterrichtsräume zudem mit WLAN versorgt werden.

## Museen

Im Jahr 1896 fand im Treptower Park in der damaligen Landgemeinde Treptow die Große Berliner Gewerbeausstellung, die auch als „verhinderte Weltausstellung“ bezeichnet wird, statt. Diese Ausstellung war keine reine Produktmesse, sondern als Gesamtkunstwerk angelegt. Auch die *1. Deutsche Kolonial-Ausstellung* war Teil der Gewerbeausstellung und zählte zu den sogenannten „Attraktionen“. 103 Menschen aus Afrika waren eigens für diese Ausstellung nach Berlin gebracht worden und wohnten für die Zeit der Ausstellung dort als Vertragsarbeiterinnen und –arbeiter in nachgebauten afrikanischen Dörfern. Sie sollten das Leben in fernen Ländern „authentisch“ demonstrieren.

Diese einhundert Jahre zurückliegende Kolonialausstellung nimmt das Museum Treptow-Köpenick in diesem Jahr zum Anlass für ein Ausstellungsvorhaben unter dem Arbeitstitel „Treptow 1896 1. – Deutsche Kolonialausstellung“ und widmet sich damit deren kritischer Betrachtung. Die Ausstellung wird in enger Zusammenarbeit mit dem Bündnis „Decolonize Berlin“ erarbeitet.

Die Ausstellung wird am 21. Mai 2017, dem Internationalen Museumstag, im Museum Treptow am Sterndamm 102 in 12487 Berlin, eröffnet und ist zunächst auf die Dauer von einem Jahr angelegt und ist während der Öffnungszeiten der Museums Treptow zu besichtigen.

Über eine Verstetigung dieses Ausstellungskapitels wird nachgedacht.

Außerdem ist die Errichtung einer Informationstafel am Karpfenteich im Treptower Park, dem heutigen Gartendenkmal, geplant.

## Stadtbibliothek

### Zweiter Bücherbus der Stadtbibliothek Treptow-Köpenick

Zum Ende der Sommerferien Ende August soll der zweite Bücherbus im Bezirk in Betrieb genommen werden. Mit seinen Abmessungen, 8,50 m Länge und 2,55 Meter Breite, ist er kleiner als das vorhandene Fahrzeug. Damit kann der Bus auch an engeren Straßen gelegene Haltestellen erreichen. Der neue Bücherbus soll überwiegend Kinder und Seniorinnen und Senioren mit Angeboten versorgen. Dafür werden 3.500 Medieneinheiten im Fahrzeug bereitgehalten, die regelmäßig aktualisiert und ausgetauscht werden. Dazu wird ein sogenannter Wechselbestand im Magazin der Stadtbibliothek eingerichtet. Die Haltestellen werden vor Schulen, Kitas, Senioreneinrichtungen und in Ortsrandlagen eingerichtet. Im Bücherbus werden sämtliche Serviceleistungen der Stadtbibliothek angeboten.

## Kultur

### Stand by your Art 2017

- performative Kunstvermittlung im Treptower Park am Sonntag, dem 2. Juli 2017 von 15.00 bis 18.00 Uhr

Die Fachkommission für Kunst im öffentlichen Raum des Bezirkes Treptow-Köpenick führt auch 2017 die Aktion performativer Kunstvermittlung "Stand by your Art" weiter fort.

2017 steht das Thema der Skulpturen im Grünraum des Treptower Parks im Mittelpunkt des Angebots.

An insgesamt elf Standorten werden die größeren und kleineren Geschichten zu den jeweiligen Kunstwerken offen gelegt. Begleitende Führungsangebote absolvieren einen unterhaltsamen Kunstparcours, der von der „Klingenden Blume“ von Achim Kühn direkt am S-Bahnhof Treptower Park entlang des Spreeufer und über die weiten Wiesen bis zur „Großen Liegenden“ von Ulrike Truger reicht. Ein Programm für die Sinne, das durch Augen und Ohren, durch Schauen und Hören das allgemeine Bewusstsein für die Kunst im Park erweitert.

## Musikschule

Gründung eines Tandemchores für den Bezirk Treptow-Köpenick: Internationaler Chor der Begegnung – mit freundlicher Unterstützung des Rotary Clubs Adlershof: Gemeinsames Singen macht Spaß und fördert das soziale Miteinander. Geflüchtete Menschen und sangesfreudige Berlinerinnen und Berliner aller Altersgruppen, mit und ohne Vorkenntnisse sind herzlich eingeladen, miteinander zu singen und in einen interkulturellen Austausch zu treten.

Der Internationale Chor trifft sich einmal im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr, in der Joseph-Schmidt-Musikschule, Hans-Schmidt-Str. 4/6, Raum 216, 12489 Berlin-Adlershof.

Jugend musiziert Berlin - Der dreistufige Wettbewerb, der für alle Kinder und Jugendlichen aus dem nichtprofessionellen Musikbereich offen steht, ist auf Berliner Regional- und Landesebene in der Trägerschaft des Landesmusikrates Berlin und steht unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters. In den Regionalwettbewerben werden die Teilnehmer der anschließenden Landeswettbewerbe ermittelt. Die ersten Landespreisträger werden zum Bundeswettbewerb eingeladen. In allen Phasen des Wettbewerbs werden Urkunden, Preise sowie von Unternehmen und Institutionen gestiftete Sonderpreise vergeben. Gefördert von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft(Forschung)

### Weitere Termine:

- 13. Mai 2017 – Jubiläumskonzert des Stadtorchesters Köpenick im Rathaus Köpenick
- 17. und 18. Juni 2017 Musikschulfest und Köpenicker Sommer in der Altstadt Köpenick und in der Musikschule Freiheit 15
- IGA – 26. Juni 2017 Tag der Musikschulen auf der internationalen Gartenschau Ausstellung